

KURZE NACHRICHTEN

Die **Polnische Humboldt-Gesellschaft** (Societas Humboldtiana Polonorum) veranstaltete vom 22. bis 24. Juni 2001 in Wrocław seinen 5. Internationalen Kongreß zum Thema "Wissenschaft und Bildung in einer informatorischen Gesellschaft in der Zeit der europäischen Integration". An der Arbeit der Veranstaltung nahmen prominente Vertreter des polnischen wissenschaftlichen Lebens, Mitglieder der polnischen und brandenburgischen Regierungen sowie Mitarbeiter von Universitäten des Landes Brandenburg teil. Die Alexander von Humboldt-Stiftung wurde durch den Generalsekretär **Manfred Osten**, die ungarische Partnerorganisation durch **Gábor Erdélyi** (Universität Debrecen) vertreten. Auf dem Kongreß wurde eine neue Geschäftsführung der Gesellschaft gewählt, deren Präsident Professor Tadeusz Trziszka (Universität f. Agrarwissenschaften, Wrocław) wurde.

Herr **György Németh**, Doktor der Ungarischen Akademie der Wissenschaften mit dem Forschungsgebiet Altertumsgeschichte und griechische Epigraphik wurde im August 2001 zum Universitätsprofessor an die Lehrstühle für Altertumsgeschichte der Universitäten "Eötvös Loránd" und Debrecen berufen. Er war 1993/94 in Köln Humboldt-Stipendiat.

Herr **Árpád Bernáth**, Universitätsprofessor am Institut für Germanistik der Universität Szeged, wurde am 5. Oktober 2001 mit dem "Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland" geehrt. Die Auszeichnung wurde ihm in Anwesenheit führender ungarischer Germanisten von Herrn Botschafter Wilfried Gruber übergeben. Herr Bernáth war 1982/83 in Siegen und Konstanz Humboldt-Stipendiat.

Der Humboldt-Verein Ungarn wählte am 15. November 2001 Herrn Universitätsprofessor **Wolfgang Frühwald**, Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung, und Herrn Generalsekretär **Dr. Manfred Osten**, anlässlich der II. Ungarischen Humboldt-Konferenz zu Ehrenmitgliedern des Vereins.

Herr Professor **Wolfgang Högbe**, Universität Bonn, Mitglied des Redaktionsbeirats der HUMBOLDT NACHRICHTEN, stellte am 20. November 2001 im Gebäude des Collegium Budapest Institute for Advanced Studies sein Buch "Philosophica Hungarica, Profile zeitgenössischer Forschung in Ungarn" vor; das Buch ist beim Würzburger Verlag Königshausen und Neumann erschienen, ISBN 3-8260-2158-4 (www.koenighausen-neumann.de).

Der Chemiker **Ottó Horváth**, Professor an der Universität Veszprém, verteidigte am 26. November 2001 seine Dissertation als Doktor der Ungarischen Akademie der Wissenschaften "Fotoredox-Reaktionen der anorganischen Metallverbindungen in homogenen und mikroheterogenen Systemen". Er war 1992/93, 1997 und 1999 Humboldt-Stipendiat in Regensburg.

Zum Ende des Jahres 2001 erschien in der Reihe des Max-Planck-Instituts (Carl Heymanns Verlag KG, Köln, ISBN 3-452-24891-7) das dritte Buch des Rechtswissenschaftlers Professor **Sándor Vida** mit dem Titel "Ungarisches Patentrecht". Mitautoren des Buches sind: T. Kowal-Wolk und G. Hegyi. Sándor Vida war 1944 in Breslau, 1987 in München und 1992 in Freiburg Humboldt-Stipendiat.

Die Professoren **György Oláh**, Nobelpreisträger für Chemie und Humboldt-Preisträger (USA), und **László Lovász**, Mathematiker und Wolf-Preisträger, Humboldt-Stipendiat in

Bonn 1984, erhielten am 2. Dezember 2001 die Corvin-Kette verliehen. Die Corvin-Kette wurde erstmals im Jahre 1930 zur Ehrung von Schriftstellern, Künstlern und Wissenschaftlern gestiftet, die herausragende Ergebnisse auf dem Gebiet der ungarischen Kultur und in Bereichen des geistigen Lebens erzielten. Es gibt immer nur 12 Träger der Corvin-Kette.

Der Chemiker Universitätsprofessor **Péter Mátyus** von der Semmelweis-Universität Budapest, Mitglied des Redaktionsbeirates der HUMBOLDT NACHRICHTEN, verteidigte am 21. Januar 2002 seine Dissertation "Synthetische und pharmazeutische Ergebnisse auf dem Gebiet der Piridazin-Derivate" als Doktor der Ungarischen Akademie der Wissenschaften. Er war 1982-84 und 1989/91 Humboldt-Stipendiat in Bonn.

Mária Dux (in den Jahren 1999-2000 Humboldt-Stipendiat in Erlangen) und **Tamás Farkas** im Jahre 2000 Humboldt-Stipendiat in Göttingen), beide Mitarbeiter des Instituts für Physiologie und vergleichende Physiologie der Universität Szeged, nahmen am 19. Februar 2002 technische Geräte als Geschenk der Alexander von Humboldt-Stiftung entgegen. Bei der feierlichen Übergabe der Ausrüstungen war Herr Ralf Krautkrämer, stellvertretender Kulturattaché der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland zugegen.

Am 14. März 2002 wurde Herrn **Dr. Manfred Osten**, Generalsekretär der Alexander von Humboldt-Stiftung, vom Rektor der Universität Pécs das Diplom über die Verleihung der Ehrendoktorwürde übergeben. Die ursprünglich für den 8. November 2001 geplante Veranstaltung konnte aus technischen Gründen erst jetzt stattfinden.

Anlässlich des ungarischen Millenniums im Jahr 2000 hat die Deutsch-Ungarische Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland e.V., Stuttgart einen Kulturpreis für herausragende Leistungen gestiftet, die der Pflege und Förderung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und Ungarn dienen. Der Kulturpreis wurde am ungarischen Nationalfeiertag am 15. März 2002 zum zweiten Mal verliehen. Den Sonderpreis hat Professor **Dr. Károly Manherz** erhalten. Er ist Germanist, Leiter des Germanistischen Instituts der Loránd-Eötvös-Universität Budapest. Er war Humboldt-Stipendiat in Marburg (1977/78) und in München (1978 und 1981).